

Pressemitteilung vom 13. Januar 2022

Gute Nachrichten für die Freiburger Wasserratten

Die jüngsten Beschlüsse der Landesregierung lassen die Wiederaufnahme des Bade- und Saunabetriebes ab Freitag, den 14. Januar 2022 zu. Damit gibt es, unter 2G+ Auflagen, endlich eine Öffnungsperspektive für das Johannisbad in Freiberg. *„Wir haben sofort nach Bekanntwerden der Beschlüsse mit dem Aufheizen der Halle und Becken begonnen“* berichtet Axel Schneegans, Geschäftsführer der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH. *„Man kann aber über 900 m³ Wasser und die größte Kuppelhalle in Freiberg nicht in wenigen Stunden aufheizen.“* Es dauert wenigstens sechs bis sieben Tage, bis die notwendigen Betriebstemperaturen erreicht sind. Im Moment beträgt die Wasser- und Hallentemperatur 16 Grad Celsius. Ab Montag beginnen die Reinigungsarbeiten.

Wenn alles gut geht, kann frühestens am Samstag, den 22. Januar 2022 der Betrieb aufgenommen werden. Das Schulschwimmen sowie die Vereinsaktivitäten und alle Kinderschwimm- und Aquafitnesskurse können dann voraussichtlich am 25. Januar 2022 starten. Alle Kursteilnehmer, welche bereits entsprechende Kurse begonnen hatten, werden kommende Woche per E-Mail informiert. Neue Kinderschwimmkurse beginnen dann voraussichtlich im März und April und können zeitnah online gebucht werden.

Der Besuch ist nur bei Nachweis der 2G+-Regeln möglich. Die Prozesse und Abläufe sind den Beschäftigten grundsätzlich bekannt, galt in den letzten vier Wochen vor der Schließungsanordnung bereits 2G. Auch dort mussten bereits alle Besucher vor dem Betreten einen Nachweis vorlegen.

Auch die Türen zur Saunalandschaft dürfen wieder geöffnet werden – ebenfalls unter den Auflagen von 2G+. Allerdings muss nach aktuellem Stand die Dampfsauna geschlossen bleiben und Aufgüsse sind wahrscheinlich ebenfalls untersagt.

Um allen Gästen die notwendige Kontrolle und Kontaktnachverfolgung so einfach wie möglich zu gestalten und dadurch möglicherweise entstehende Wartezeiten zu minimieren, wird das Unternehmen voraussichtlich die CovPassCheck-App in Verbindung mit einem Ausweisdokument sowie die pass4all-App zum Einsatz bringen.

„Wir freuen uns sehr, dass die Schließungsanordnung diesmal vergleichsweise schnell aufgehoben wurde. Im vergangenen Winter dauerte die Schließzeit vom 2. November 2020 bis zum 16. Juni 2021. Ganze sieben Monate war der Badebetrieb unterbrochen. Gerade einmal fünf Monate war im vergangenen Jahr der Betrieb möglich. Das darf sich nicht wiederholen. Das Jahr 2021 hat in den Büchern der Stadtwerke Freiberg tiefe Spuren hinterlassen. Die Verluste der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH werden ca. 1,5 Mio. Euro betragen. Die Zahlen liegen noch nicht abschließend vor, aber wir müssen uns auf deutlich steigende Verluste einstellen.“ schätzt Axel Schneegans, der gleichzeitig Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke ist, ein.

Die schnelle Aufhebung der Schließungsanordnung nährt die Hoffnung auf eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen in diesem Jahr. Schließlich ist 2022 auch ein Jubiläumsjahr, denn das Johannisbad in seiner heutigen Form gibt es nun schon 20 Jahre.

Im Vorjahr musste das Unternehmen gegenüber 2019 einen Besucherverlust von 70 Prozent verkraften. Lediglich 70.049 Kunden besuchten das Bad. Damit war 2021 noch einmal deutlich verlustreicher als das erste Coronajahr 2020. Auch die Umsatzerlöse sind um fast 70 Prozent gegenüber 2019, dem letzten „Normaljahr“, gesunken. Staatliche Unterstützung hat die Gesellschaft, mit Ausnahme des Kurzarbeitergeldes, kaum in Anspruch nehmen können. Trotzdem hat das Unternehmen in 2021 266.000 € in den Erhalt der Einrichtung investiert. Auch in diesem Jahr soll weiter in den Erhalt des Bades investiert werden. Hierfür sind insgesamt 369.000 € für Instandhaltungen und Investitionen eingeplant.